

Zentrum für Papst Johannes Paul II. in Krakau

Friederike Meyer

Internationaler Wettbewerb

ein 1. Preis (60.000 PLN) Hou Liang, Shanghai | ein 1. Preis (60.000 PLN) Aedas, Warschau | ein 1. Preis (60.000 PLN)

Holgard Architekten, Kopenhagen | **Lobende Erwähnungen** (je 20.000 PLN) Parallelprojekt, Münster | Bulanda Mucha Architekci, Warschau | Arkitema, Århus | Renato Rizzi, Venedig



Unweit der 2002 von Johannes Paul II. geweihten Kapelle in Krakau (im Luftbild oben) soll auf der Abraumhalde eines Bergwerks im Süden der Stadt ein Landschaftspark entstehen – darin eingebettet die Infrastruktur einer zeitgenössischen katholischen Pilgerstätte. Hou Liang aus Shanghai konzentriert das Raumprogramm in einem Baukörper, den er, zugunsten des freien Blicks in die Landschaft, aufständert.



In Erinnerung an Papst Johannes Paul II. soll in Krakau ein Gedenk- und Informationszentrum entstehen – der größte katholische Wallfahrtsort nach St. Peter in Rom, wie das Raumprogramm vermuten lässt. Die Jury des internationalen Wettbewerbs kürte drei Sieger: aus China, Dänemark und Polen.

Ein Haus mit Museum, Studienzentrum, Konferenzsälen und Bibliothek, dazu eine Kapelle, Souvenirläden, Hotel und Hostel mit insgesamt 750 Betten, im Park ein Amphitheater für Freiluftmessen, ein Kreuzweg und Platz für 300 Zelte sowie Parkplätze für zehn Reisebusse und 150 PKW – die passenden Elemente für eine zeitgemäße Pilgerstätte?

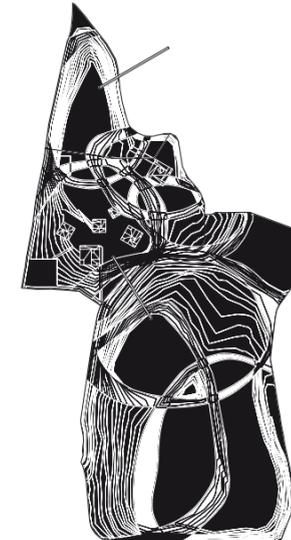
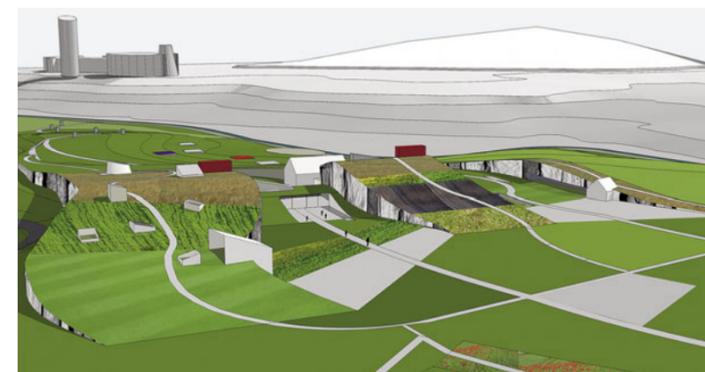
Tatsächlich geht es dem Initiator, Erzbischof Stanislaw Kardinal Dziwisz, der Johannes Paul II. viele Jahre als Sekretär diente und nach dessen Tod in die Erzdiözese Krakau zurückgekehrt ist, darum, das Vermächtnis des Papstes, der nicht zuletzt ob seines Bemühens um die Demokratisierung Polens in seinem

Heimatland verehrt wird, an kommende Generationen weiterzugeben. In Anlehnung an eine Predigt, die der Papst 1978 hielt und in der er dazu aufrief, die Grenzen zwischen Ländern und politischen Systemen zu öffnen, wurde dem Zentrum der Ausspruch „Do not fear“ als Namen gegeben. Der Grundstein ist bereits gelegt. Papst Benedikt XVI. weihte ihn bei seinem polnischen Antrittsbesuch.

Für den Komplex, der auf einer überwachsenen Abraumhalde im Krakauer Stadtteil Lagiewniki gebaut werden soll, will die katholische Kirche Polens 50 Millionen Euro Spendengelder eintreiben. Der Ort ist passend gewählt: In dem nahegelegenen Bergwerk der nach 1945 geschlossenen Sodafabrik hatte der spätere Papst Karol Wojtyła während des Zweiten Weltkriegs als Zwangsarbeiter gearbeitet. Das Gelände gehört der Stadt. Im Flächennutzungsplan ist hierfür ein Erholungspark ausgewiesen; die vorbeiführende Eisenbahnlinie soll extra einen Haltepunkt bekommen.



Das polnische Büro Aedas vergräbt die Funktionen im Gelände und bedeckt die Bauten mit unterschiedlichen Pflanzenarten.
Alle Abbildungen: Architekten



Holgard Architekten aus Kopenhagen verteilen die Funktionen auf separate Baukörper. Diese sind durch ein Wegesystem, das zum Teil unterirdisch verläuft, verbunden.



Um dem Vorhaben das nötige Gewicht zu verleihen, wurde ein offener Wettbewerb ausgelobt, mit Rafael Moneo als internationaler Größe in der Jury. 32 Büros aus Europa, Mexiko, China und den USA folgten dem Aufruf. Die Juroren vergaben, wie es die Auslobung vorsah, drei erste Preise. Sie gingen nach Shanghai, Kopenhagen und Warschau. Die Vorschläge sind grundverschieden: Der in Belgien ausgebildete chinesische Architekt Hou Liang eint das gesamte Programm in einem sternförmigen Baukörper. Er will damit an die Gabe des Papstes, Menschen zusammenzubringen, erinnern. Das polnische Büro Aedas, das Dependancen in 27 Städten weltweit angibt, will durch Pilgerwege und die Verzahnung von Bauten und Landschaft des Papstes Leidenschaft für die Berge hervorheben. Holgard Architekten aus Kopenhagen verteilen einzelne Bauten auf dem Gelände. Dazwischen sehen sie Gärten vor, auch Schafe sollen vorm Haus des Hirten weiden. Die endgültige Entscheidung wird nach Gesprächen mit den Preisträgern fallen.

forsterunico®

Das revolutionäre System für Fenster und Türen

Wärmegeklämt

Das Profil erreicht mühelos die heute geforderten Dämmwerte.



Umweltfreundlich
Grundprofil aus 100%
rezyklierbarem Stahl.

Leicht

Spezielle Tragwerksgeometrie
für höchste statische Werte. Leichteres
Handling dank tieferem Gewicht.

Forster unico:
Die Weltneuheit aus 100% Stahl.

forster
PROFILSYSTEME IN STAHL UND EDELSTAHL

Forster Profilsysteme
Postfach 400
CH-9320 Arbon
www.forster-unico.ch

Ein Unternehmen der
AFG
Arbonia-Forster-Holding AG

Wettbewerbe Entscheidungen Bauwelt 43|2007

Aalen

Galgenberg/Schlatäcker

Begrenzt offener städtebaulicher Ideen- und Realisierungswettbewerb

1. Preis (19.000 Euro) Thomas Schüler, Arch., Stadtpl., Düsseldorf
 2. Preis (15.000 Euro) Matthias Hähni, Martin Gemmeke, Arch., Tübingen; Stefan Fromm, LA, Dettenhausen; Volker Kittelberger, Stadtpl., Renningen
 3. Preis (11.500 Euro) Wick + Partner, Stuttgart; Frank Lohrberg, LA, Stuttgart
 4. Preis (9500 Euro) Volker Rosenstiel, Arch., Freiburg; Martin Schedlbauer, LA, Denzlingen
 - ein 5. Preis (6000 Euro) Project GmbH, Arch., Stadtpl., Esslingen; Dieter Raichle, Manfred Hagelstein
 - ein 5. Preis (6000 Euro) Erich W. Baier, Arch., München; Planergruppe GmbH, Ulrike Beuter, Oberhausen
- Ankauf (4500 Euro) Klaus Molenaar, Arch., Stadtpl., Gräfelfing; Claudia Weber, LA, Gräfelfing
Ankauf (4500 Euro) Christof Mayer, Arch., Berlin; Jörg Sieweke, Stadtpl., Berlin; Ana Viader Soler, LA, Berlin

Eschwege

Marktplatzkarree Eschwege

Einladungswettbewerb in Form eines Ideenwettbewerbs im vereinfachten Verfahren

1. Platz (6000 Euro) foundation 5+ architekten und landschaftsarchitekten, Kassel; Philipp Krebs, Matthias Foitzik, Michael Herz; Mitarb.: Rumpf
2. Platz (4000 Euro) Lieberknecht Architekten, Eschwege

Groß-Umstadt

Neubau eines 3-gruppigen Kindergartens

Realisierungswettbewerb im vereinfachten Verfahren in Form eines Einladungswettbewerbs

1. Preis (2500 Euro) Thomas Zimmermann, Klaus Leber, Darmstadt; Mitarb.: Laubenstein, Kaster
2. Preis (1500 Euro) Hacker + Zimmer Architekten, Groß-Umstadt; Mitarb.: Hochrein, Völker

Offenbach

Umstrukturierung des ehemaligen MAN-Roland Werks 1

Begrenzt offener städtebaulicher Ideenwettbewerb

- ein 2. Preis (22.000 Euro) bdfw+ Urbane Konzepte Städtebau und Architektur, Weimar; Mitarb.: Beck, Wagner; Modellbau: Erik Schmidt
- ein 2. Preis (22.000 Euro) Landes & Partner, Frankfurt/Main; Mitarb.: Röhrig, Maier
- ein 4. Preis (8000 Euro) PASD Feldmeier + Wrede, Hagen; Mitarb.: Weber
- ein 4. Preis (8000 Euro) Konermann Siegmund Architekten, Hamburg; Mitarb.: Bauerfeind, Hase, Schnell

Bauwelt 43|2007

Schweinfurt

Brennöfen Schweinfurt_Stadthäuser und selbstbestimmtes Wohnen im Alter

Einstufiger, beschränkt offener Realisierungswettbewerb mit Ideenteil

1. Preis KJS+ Architekten, Erlangen; Landschaftsarchitekt Bernard Lorenz; Mitarb.: Kress, Sattler
2. Preis Arc Architekten, Bad Birnbach; Mitarb.: Biesterfeld, Brennecke, Leidl, Riesinger
3. Preis gkt architekten, Würzburg; Mitarb.: Kriebel, Teichmann

Unna

Überdachung Busbahnhof Unna

Wettbewerb nach RAW 2004

1. Preis (15.000 Euro) Pool 2 Architekten mit Reitz und Pristl Ingenieurgesellschaft mbH, Kassel; Mitarb.: Pape, Goldberg; Pristl
 3. Preis (9000 Euro) Dietz Joppien Architekten, Frankfurt am Main, mit Trojan Trojan Wendt Architekten + Städtebauer, Darmstadt, und osd-office for structural design, Frankfurt am Main; Mitarb.: Dietz, Wendt, Mroncz, Lehmann, Müller; Kloft, Füh
- Anerkennung** (6000 Euro) OX2architekten, Aachen; Draheim Ingenieure Planungsgesellschaft mbH, Aachen; Mitarb.: I.-M. Oraviec, M. Oraviec, Krämer, Rahmaty, Velz, Fericola, Bigosiska; Draheim, Kirschbaum

Wiesbaden

Neubau Stadtmuseum

Begrenzt offener Realisierungswettbewerb

1. Preis (27.000 Euro) töpfer.bertuleit.architekten, Berlin
 2. Preis (17.000 Euro) Auer + Weber + Assoziierte, Stuttgart; Mitarb.: Christof Teige, Jörn Scholz, Timo Kegel, Hebisch; EGS Plan, Stuttgart (Energie)
 3. Preis (11.000 Euro) DI Delugan-Meissl Architekten, Wien; Mitarb.: Delugan, Josst, Brunke, Maria Ninica, Barsan-Pipu
 4. Preis (9000 Euro) MGF Architekten GmbH, Stuttgart; Mitarb.: Kliebe, Hämmerl; Jochen Schmelz, CAD
- Ankauf** (4667 Euro) HG Merz, Stuttgart; Mitarb.: Betz, Kuhnert, Danisinsky; Knippers Helbig, Stuttgart (Tragwerk); Transsolar Klimaengineering, Stuttgart (Klimakonzept); IB Riesener, Balingen (Brandschutz)
- Ankauf** (4667 Euro) kister scheithauer gross architekten und stadtplaner, Köln; Mitarb.: Müller-Wüsten, Mertens; K.J. Heinrichs, Kerpen-Horrem (Bauphysik)
- Ankauf** (4667 Euro) Schulz & Schulz Architekten, Leipzig; Mitarb.: Büttner; Brendel Ingenieure Leipzig GmbH, Leipzig (TGA)

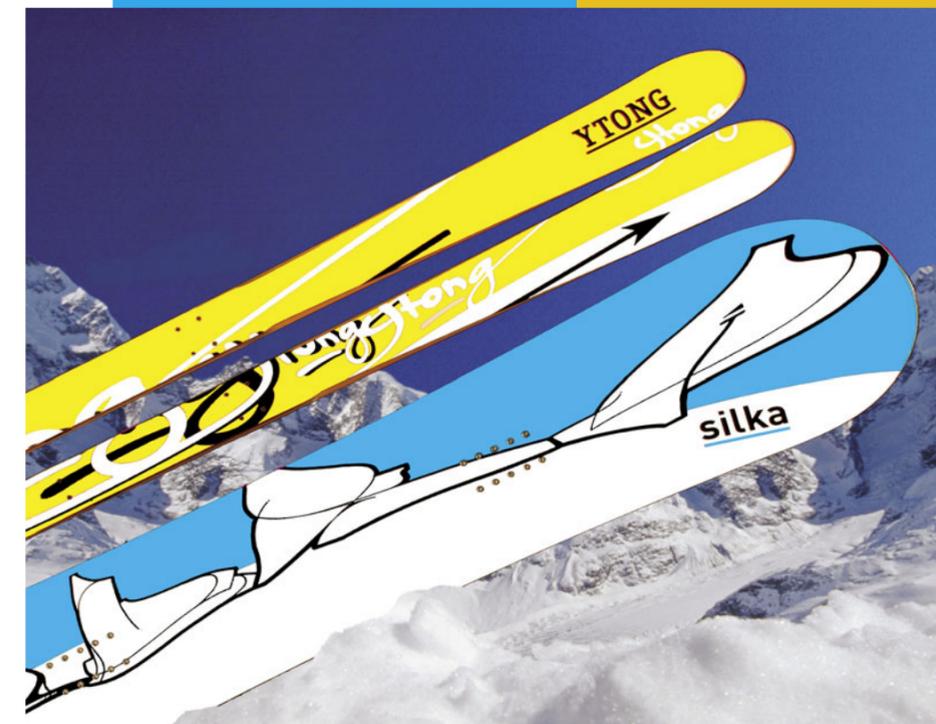
Weitere Informationen zu aktuellen

Wettbewerbsentscheidungen bei Bauwelt online

► www.bauwelt.de

silka®

YTONG®



Mit uns können Sie nur gewinnen.

SILKA Kalksandstein und YTONG Porenbeton bieten innovative Lösungen für das Bauen in Weiß. Mit fortschrittlichen Produkten, neuen Konstruktionen, aktuellen Weiterentwicklungen in Forschung und Technologie – immer ein Gewinn für Ihr Bauvorhaben. Auch für Ihr Vergnügen in Weiß können Sie mit uns gewinnen: ein Paar individuelle YTONG Skier oder ein exklusives SILKA Snowboard. Sie haben die Wahl auf der www.xella.de!

Gewinnen Sie jetzt unser exklusives SILKA Snowboard oder unsere coolen YTONG Skier unter www.xella.de.

Xella Kundeninformation
Telefon: 08 00-5 23 56 65
Telefax: 08 00-5 35 65 78
info@xella.com | www.xella.de

xella®
Neues Bauen